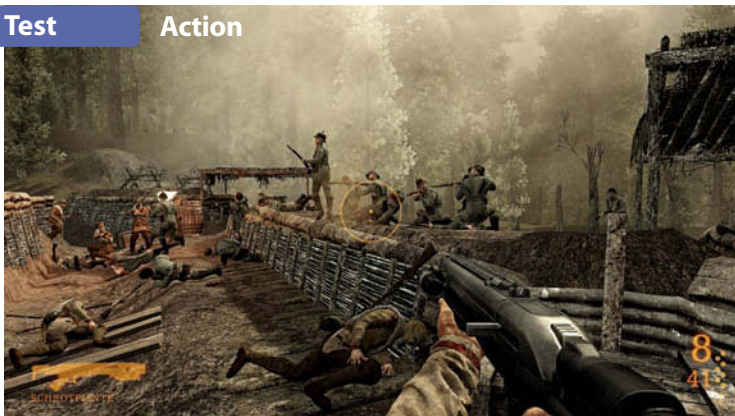




Mit der modernen **automatischen Schrotflinte** dünne wir die deutschen Reihen im Ersten Weltkrieg aus.



Im **Sezessionskrieg** bedeckt nach einem Feuergefecht dichter Pulverdampf das Schlachtfeld.

Darkest of Days

Seine außergewöhnlichen Szenarien machen den schwachen Zeitreise-Shooter halbwegs spannend.

DVD
Test-Check

Die Schlacht am Little Big Horn 1876: Amerikanische Soldaten erwehren sich ihrer Haut gegen eine erdrückende Übermacht von Indianern, und Sie stecken als pferdeloser Kavallerist Alexander Morris mittendrin. Gerade als Ihr Schicksal besiegelt scheint, öffnet sich wie aus dem Nichts ein Portal, und ein futuristisch bewaffneter Agent zerrt Sie hindurch. Ihnen wird erklärt, dass Sie sich in der Zukunft befinden und von nun an für das Unternehmen Kronotek arbeiten. Ihr Auftrag besteht darin, gemeinsam mit Ihrem Kollegen Dexter durch die Zeit zu reisen und historische bedeutsame Persönlichkeiten zu retten.

Konföderierte, Deutsche, Römer

In der Folge bereisen Sie entscheidende Epochen der Menschheitsgeschichte und geraten auf der Suche nach Ihren Schützlingen in bewaffnete Konflikte im amerikanischen Sezessionskrieg, beiden Weltkriegen und im antiken Rom. Dabei greifen Sie überwiegend zu

zeitgenössischen Schießweisen. Nur wenn die Lage besonders brenzlich wird, stellt Ihnen Dexter auch mal moderne Sturmgewehre und Granatwerfer zur Verfügung. Der Mix aus Abschnitten mit historischem Flair und den vom Machtgefühl der überlegenen Waffen dominierten Sequenzen funktioniert prinzipiell gut, krankt aber daran, dass sich alle Waffen gleich verhalten. Egal ob Sturmgewehr, Karabiner oder Musketen – keine Waffe verzieht, es gibt keinen Rückstoß oder sonstige individuelle Eigenschaften. Dieser Misstand ist nur die Spitze des Makel-Eisbergs, den die veraltete Technik von **Darkest of Days** darstellt. Die polygonarme Grafik mit schwachen Texturen und Effekten hinkt aktuellen Möglichkeiten um Jahre hinterher. Die blechernen Waffensounds ohne Tiefen klingen nach heutigen Maßstäben schlichtweg lächerlich, und die KI-Soldaten verhalten sich teilweise dümmer als in 15 Jahre alten Spielen. Das zerstört die Atmosphäre. Schade, denn gerade in den gro-



Mit einer **bläulichen Aura** markierte Feinde dürfen wir nicht töten, damit wir den Lauf der Geschichte nicht verändern. Dazu müssen wir gut gezielte Schüsse abgeben.

ßen Schlachten kann man das Potenzial zur Genre-Perle erahnen, das **Darkest of Days** gehabt hätte.

So reicht es nur zu einem mäßigen Ego-Shooter mit ungewöhnlichem Szenario. **NG**

Überambitioniert

Nico Gutmann: Darkest of Days merkt man an allen Ecken und Enden an, dass es als Erstprojekt eines Independent-Studios zu groß angelegt wurde. Die schwache Technik, die doofe KI, das fehlende Gefühl für die Waffen, die lahm präsentierte Handlung – die Liste der Punkte, wo etwas mehr Zeit, Budget und Erfahrung Wunder bewirkt hätten, ist schier endlos. Trotz des verschenkten Potenzials macht mir Darkest of Days Spaß, weil die Idee und die Ziele der Zeitreisen noch unverbraucht und sehr abwechslungsreich sind.



nico@gamestar.de

DARKEST OF DAYS

EGO-SHOOTER

ENTWICKLER 8monkey Labs
PUBLISHER The Games Company
SPRACHE Englisch mit deutschen Untertiteln
AUSSTATTUNG DVD-Box, 1 DVD, 9 Seiten Handbuch

TERMIN (D) 26.2.2010
CA. PREIS 40 Euro
USK ab 18 Jahren

ANSPRUCH 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

TECHNIK

FÜR ÄLTERE PCs FÜR STANDARD-PCs FÜR HIGHER-PCs

MINIMUM	STANDARD	OPTIMUM
Pentium 4 2,0 GHz Athlon 64 2400+ 1,0 GB RAM 5,0 GB Festplatte	Core 2 Duo E4300 A64 / X2 3800+ 1,5 GB RAM 5,0 GB Festplatte	Core 2 Duo E6600 A64 / X2 6000+ 2,0 GB RAM 5,0 GB Festplatte

3D-GRAFIKKARTEN
Geforce 6600 / 6800
Geforce 7800 / 7900
Geforce 8800 / 9800
Geforce 9600
Geforce GTX 200
Radeon X1600
Radeon X1800 / X1900
Radeon HD 2900
Radeon HD 3800
Radeon HD 4800

PROFITIEREN VON –
BILDFORMATE 4:3 5:4 16:9 16:10 KOPISCHUTZ DVD-Abfrage
TON Stereo 4.0 5.1 6.1 7.1

BEWERTUNG

GRAFIK	zweckdienlich nicht zeitgemäß teilweise schwache Performance	5 / 10
SOUND	passende Hintergrundmusik Musik kaum markant geradezu lächerliche Waffensounds keine deutsche Vertonung	5 / 10
BALANCE	angenehm anspruchsvoll drei Schwierigkeitsgrade Schwierigkeit schwankt KI sieht durch Vegetation	7 / 10
ATMOSPHÄRE	teils tolle Schlachtenstimmung je nach Epoche unterschiedlich leidet unter der veralteten Technik schwache Präsentation	7 / 10
BEDIENUNG	guter Standard faire Speicherpunkte nerviges Nachlade-Minispiel kein freies Speichern	6 / 10
UMFANG	lange Shooter-Spielzeit Missionswahl keine zusätzlichen Spielmodi kaum Wiederspielwert	7 / 10
LEVELDESIGN	halboffene Karten um Abwechslung bemüht trotzdem teils eintönig unsichtbare Wände	5 / 10
KI	sucht Deckung bemerkt den Spieler oft nicht stürzt ins Feindfeuer	4 / 10
WAFFEN & EXTRAS	historische und moderne Waffen Upgrades stationäre Waffen kleine Auswahl Waffenverhalten stets gleich	6 / 10
HANDLUNG	ausgefallenes Zeitreise-Szenario einige Wendungen Logikfehler kommt lange nicht in Fahrt	6 / 10

PREIS/LEISTUNG Ausreichend SOLOSPIELZEIT 10 Stunden

FAZIT Mäßiger Shooter, außergewöhnliche Szenarien.

58

SPIELSPASS